

Korkzieherlocken, die uns unter tausend Qualen am Abend vorher eingedreht wurden. Genau wie bei Spießers.

Zuweilen, wenn wir so am Isar-Ufer hinpilgerten, begegneten wir vor einer eleganten Villa einigen finsterblickenden, etwas verwahrlosten Kindern, und wir erfuhren, daß dies „Thomas Manns“ seien. Wir verkehrten damals noch mit keinerlei Künstlerkindern, sondern in unserer Herzenseinfalt zog es uns zu den Sprößlingen von Hausmeistern und Grünkramhändlern, und mein Vater hatte für unseren damaligen Verkehr das nachsichtige Lächeln eines Menschen, der aus einer harmlosen Gegenwart in eine drohend umwölkte Zukunft blickt.

Am Vormittag, wenn Pamela in der Schule war, durfte ich oft Papa besuchen, wenn er noch im Bett lag und sein Frühstück nahm. Oder er rief mich später ins rote Zimmer und spielte mit mir Schach, worüber ich ungeheuer stolz und glücklich war. An einem dieser Vormittage hat er mir auch mit unermüdlicher Geduld beigebracht, auf meiner Kindertrommel einen Wirbel zu schlagen.

Wenn wir mit ihm durch die Straßen der Stadt gingen, erklärte er uns die Gebäude und belehrte uns über die verschiedenen Stilarten. Als wir einmal den Obelisk am Karolinenplatz bewunderten und uns besonders für die vier, Girlanden tragenden Widderköpfe interessierten, erklärte er uns lächelnd, diese vier Widderköpfe seien eine sinnbildliche Darstellung der bayrischen Schafsköpfe; und wir glaubten es mit ehrfürchtigem Staunen. Wir glaubten überhaupt alles, was er sagte, seine Worte und Handlungen waren für uns mit dem Glorionschimmer der Unfehlbarkeit geschmückt. Seine Person war über jeden Zweifel erhaben. Wir bewunderten und fürchteten ihn — und liebten ihn sehr!

Gegen Mittag hörten wir ihn erfreut im Badezimmer plätschern, wir hörten ihn bei der Morgentoilette singen und pfeifen. Nach Tisch, im roten Zimmer, spielte er auf der Mandoline „La Paloma“, oder er sang das Lied vom Thaler oder „Brigitte B.“ oder „Ich hab' meine Tante geschlachtet“.

Nachts schreckten wir manchmal aus unseren Betten auf, wenn er aus der Torgelstube nach Hause kam. Seine Stiefel knarrten durch die nächtlich stille Wohnung, eine Tür wurde schmetternd zugeworfen, so daß die



Conrad Felixmüller

Pamela Wedekind